

„Sportsozialisation und Identitätsentwicklung von Mädchen und jungen Frauen“

Universität Bielefeld



Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay

Abteilung
Sportwissenschaft
Universität
Bielefeld



Bajramaj

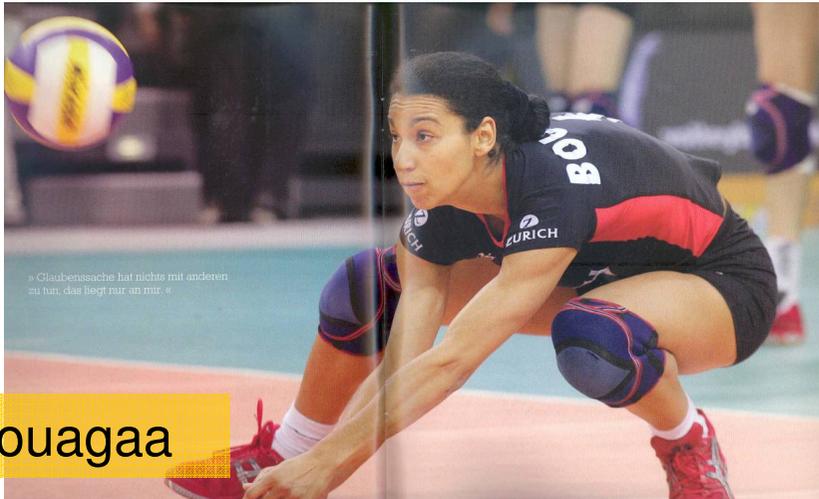
südwest^o

Lira Bajramaj

Mein Tor ins Leben

Vom Flüchtling
zur Weltmeisterin

Erfolgreiche Sportlerinnen ...



Atika Bouagaa



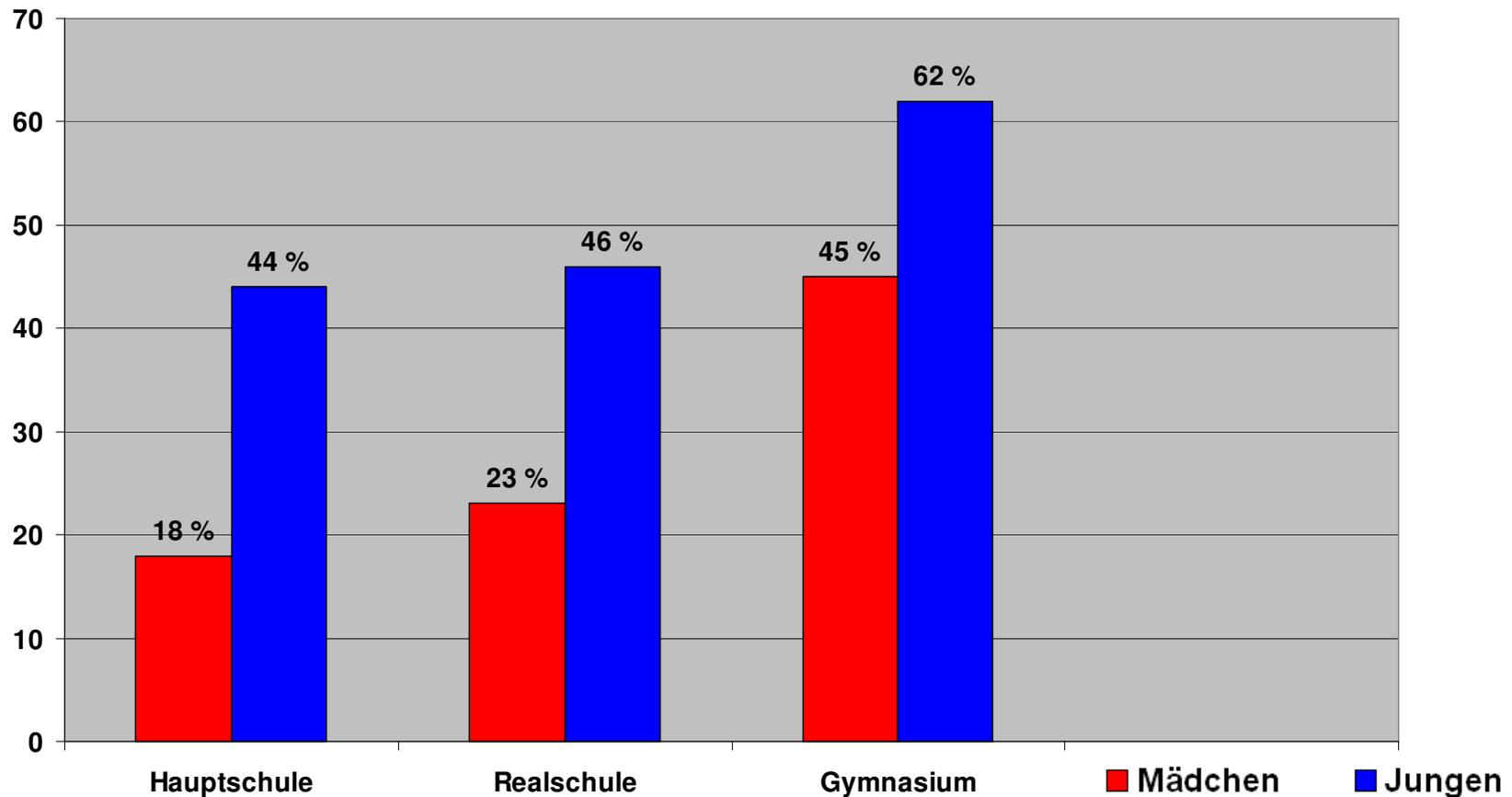
Steffi Jones



Ina Menzer

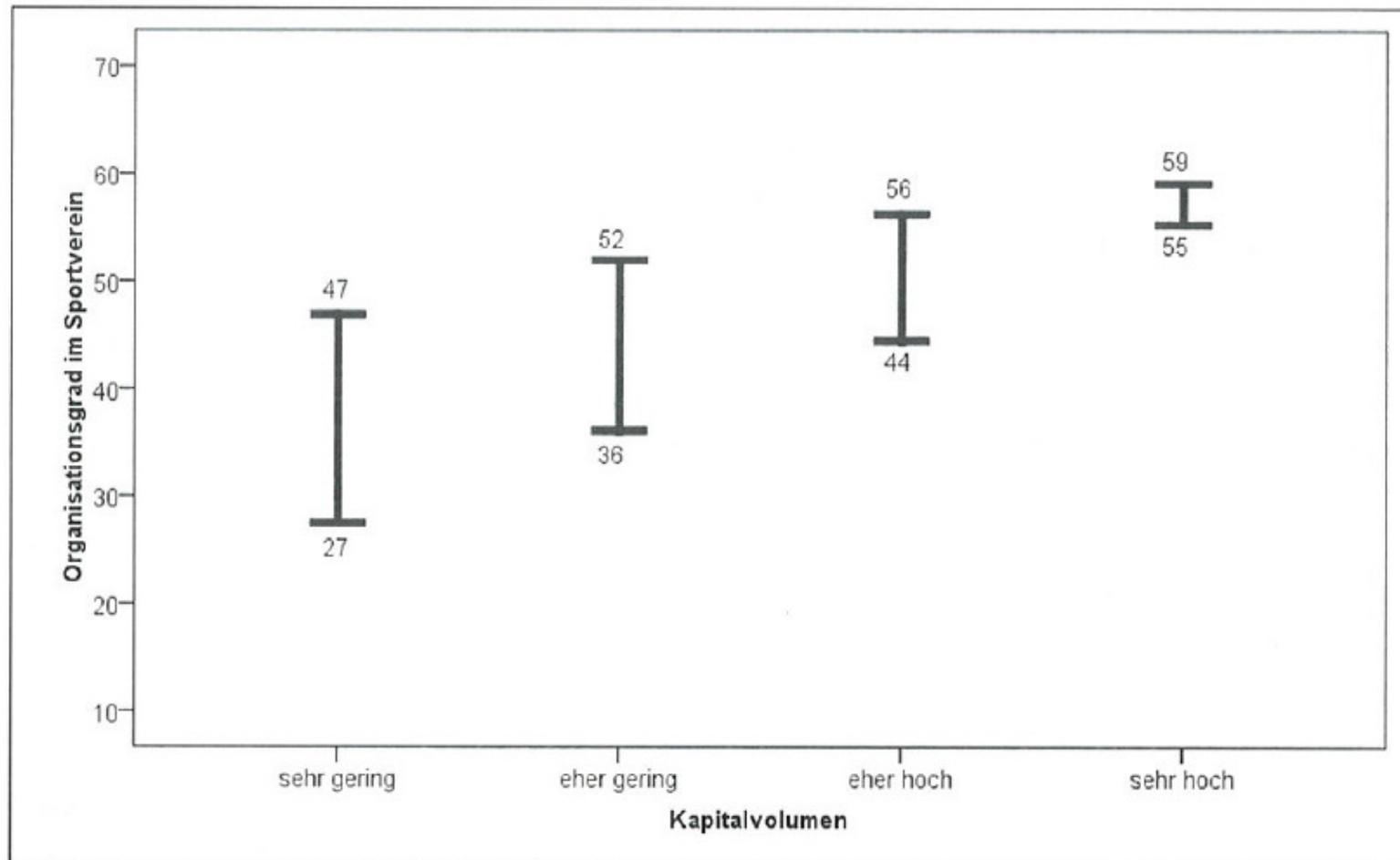
Mädchen mit Haupt- und Realschulkarriere sind im organisierten Sport stark unterrepräsentiert

Beteiligung von Jugendlichen (m und w) am Vereinssport differenziert nach Schulniveaus in Prozent (vgl. Frohn 2007, 107)



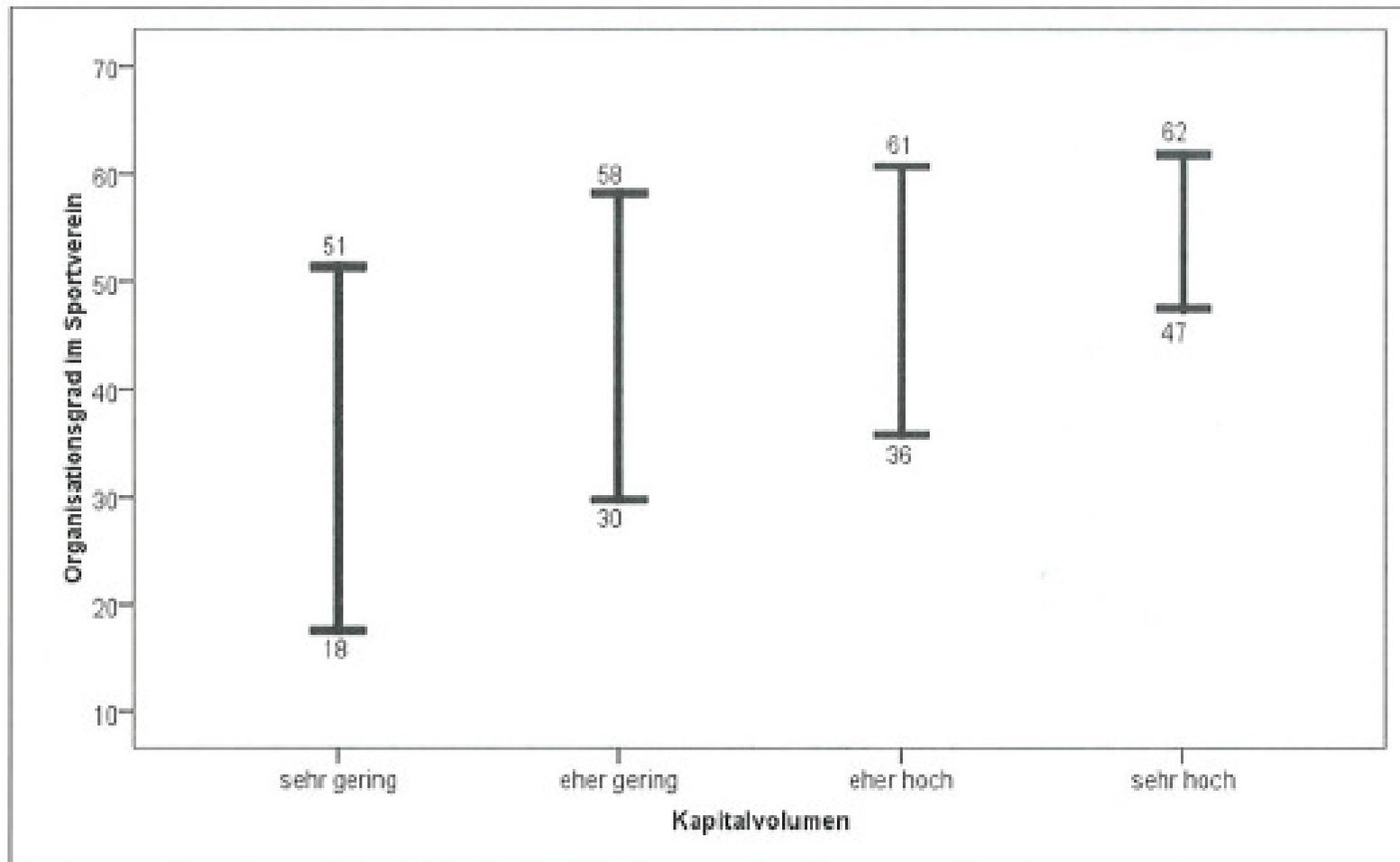
Zur Unterrepräsentanz von Mädchen aus Familien mit niedrigem ökonomischem und kulturellem Kapital im organisierten Sport

Sportvereinsmitgliedschaft von Jugendlichen (m und w) **ohne Migrationshintergrund** differenziert nach Kapitalvolumen der Familie (vgl. Mutz 2009)



Zur Unterrepräsentanz von Mädchen aus Familien mit niedrigem ökonomischem und kulturellem Kapital im organisierten Sport

Sportvereinsmitgliedschaft von Jugendlichen (m und w) mit Migrationshintergrund differenziert nach Kapitalvolumen der Familie (vgl. Mutz 2009)



Fazit

- **Mädchen** aus Familien mit **geringem ökonomischem/ kulturellem Kapital** haben es schwer, Zugang zum Sport zu finden; noch schwerer, wenn sie **Migrationshintergrund** haben
- Zu **fördern** sind deshalb insbesondere Projekte für **Mädchen mit Hauptschul- bzw. Realschulkarriere!**



Wie kommt es zu dieser Unterrepräsentanz?

Interferenzen zwischen...

- **Geschlecht,**
- **Bildungsniveau,**
- **sozio-ökonomischem Status und**
- **religiös-kulturell bedingten Orientierungen der Familie**



...beeinflussen den Zugang zum Sport

Zur pädagogischen Bedeutung des Sporttreibens für Mädchen und junge Frauen

Auszüge aus qualitativen Interviews mit...

- jugendlichen Fußballerinnen
- Kampfsportlerinnen
- Tänzerinnen...

zeigen: Sport ist für sie mehr als nur die „schönste Nebensache der Welt“

Sport = Katalysator jugendlicher Entwicklungsprozesse!



Sporttreiben in Gruppen kann sich günstig auf die Bewältigung jugendtypischer Entwicklungsaufgaben auswirken!

1. **Aufbau eines positiven Verhältnisses zum eigenen Körper**
2. **Erfolgreiches Absolvieren der Bildungslaufbahn**
3. **Entwicklung eigenständiger Werte und Normen - Ablösung vom Elternhaus**

1. Aufbau eines positiven Verhältnisses zum eigenen Körper

- **Jugendliche müssen lernen, ihren sich verändernden Körper neu „zu bewohnen“ (vgl. Fend 2003);**
- **Spiel und Sport können dies erleichtern!**
- **Mädchen erfahren ihre physische Stärke!**



1. Aufbau eines positiven Verhältnisses zum eigenen Körper

**Für Mädchen und junge Frauen
besonders wichtig:
Aufbau eines
positiven Körper selbstbilds**

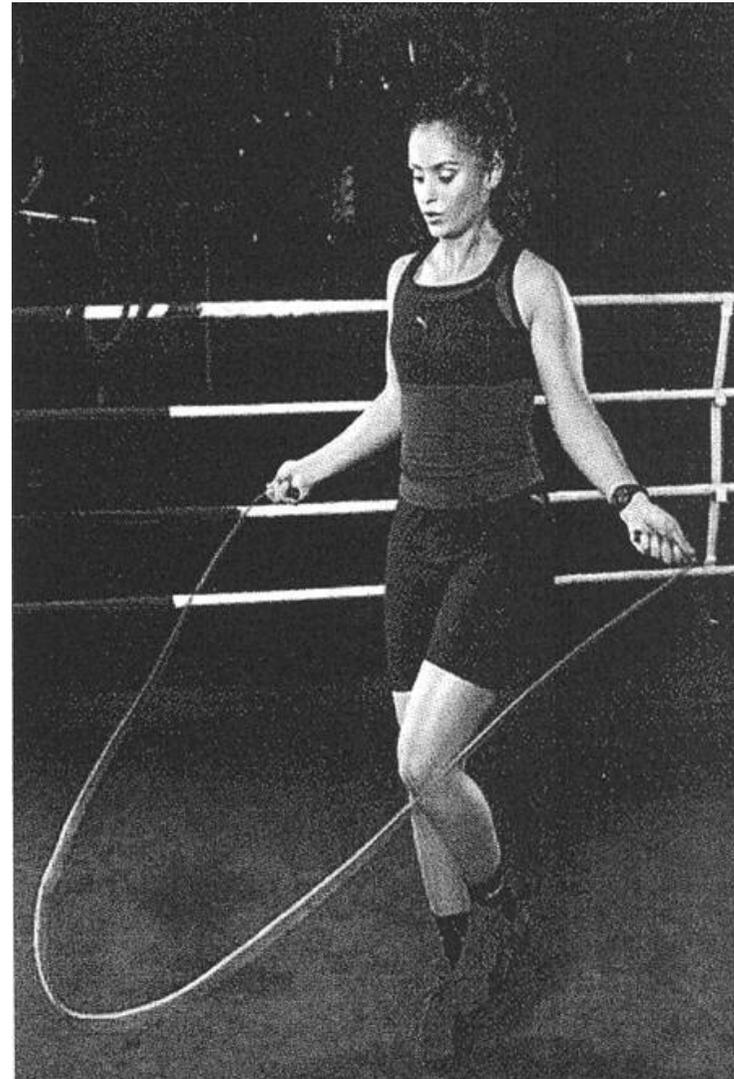
**Der eigene Körper wird als
belastbar, „**ausdauernd**“,
zuverlässig
erfahren**

und ...



1. Aufbau eines positiven Verhältnisses zum eigenen Körper

- Der eigene Körper wird als „**schön**“ empfunden
- Man erfährt **soziale Anerkennung** als „**Frau**“!



2. Einflüsse auf das erfolgreiche Absolvieren der Bildungslaufbahn

- Erfolge im Sport wirken sich positiv auf die **Leistungsmotivation** aus:
Erhöhung des Bildungsaspirationsniveau
- **Soziale Netzwerke unterstützen** bei Schwierigkeiten im Laufe der Bildungskarriere
- Für Migrantinnen: **Förderung sprachlicher Kompetenzen** durch Zunahme der Sprechanlässe



3. Entwicklung eigenständiger Werte und Normen/Ablösung vom Elternhaus

- Die Sportgruppe als **Peergroup** bietet **soziale Unterstützung** beim Statusübergang
- **Entwicklung eigenständiger Normen und Werte**
- **Erfahrung der „Selbstwirksamkeit“:**
„Ich kann mich auch draußen mehr durchsetzen!“

3. Entwicklung eigenständiger Werte und Normen/Ablösung vom Elternhaus

- **Time Out-Effekt** des Sports, wirkt entlastend (bei Konflikten mit Eltern, Schule, Freund/Freundin...)
- Erfahrung von „**Selbstwirksamkeit**“



Auf dem Weg zur Identitätsbalance?

- „**Einzigartigkeit**“ wird positiv empfunden:

„Der Sport macht mich zu etwas Besonderem!“

- Er ermöglicht den jungen Frauen eine **Balance** zwischen Tradition und Modernität:

„Für mich gilt eigentlich, dass ich so zwischen den Kulturen tänzele...“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Universität Bielefeld
Abteilung Sportwissenschaft
Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay

